



**ösm**  
christen an der uni

Gott erfahren, Glauben leben, Österreich verändern



# GEBETSBRIEF 2021

## ÖSM - ORT FÜR GEISTLICHES WACHSTUM

### THEMEN

- 01 EDITORIAL
- 02 RÜCKBLICK 2021
- 03 ÖSM VISION
- 04 ÖSM - BESTER ORT FÜR WACHSTUM
- 06 ÖSM GRUPPEN
- 07 ÖSM KONFERENZEN
- 08 TERMINE

Liebe Freunde der ÖSM! „Gott erfahren, Glauben leben, Österreich verändern“, so lautet das Motto der ÖSM. Aber was bedeutet das genau? Und was hat dies mit Universitäten und Hochschulen zu tun? In diesem Gebetsbrief möchte ich euch nicht nur berichten, was Gott bei der ÖSM im letzten Jahr getan hat. Ich möchte euch die Vision und Wichtigkeit der ÖSM Arbeit neu vor Augen malen. Ich bin voll überzeugt, dass die Arbeit unter Studierenden noch immer eine Schlüsselarbeit in Österreich ist.

Doch, damit dies umgesetzt werden kann, brauchen wir das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden. Wir brauchen Gemeinden, welche ihre Studierenden bewusst im Gebet „senden“. Einen Missionar zu entsenden stellt immer einen Verlust eines

wichtigen Mitarbeiters dar. Gleichzeitig wird die Gemeinde dadurch gesegnet. Und, nach wenigen Jahren, kommen Studierende als gereifte Leiter und Leiterinnen wieder in die örtliche Gemeindegemeinschaft zurück.

Dies ist ein guter Punkt um mich bei euch von ganzem Herzen für das Vertrauen und die Unterstützung zu bedanken. Wir sind unglaublich dankbar für eure Gebete und finanziellen Gaben. Ohne dich wäre dieser wichtige Dienst nicht möglich!

Abschließend möchte ich auf unseren Gott hinweisen: Gerade, wenn die Umstände schwierig sind, haben wir die Chance uns neu bewusst zu machen, dass wir von unserem allmächtigen Vater abhängig sind. „Ohne mich könnt ihr nichts tun“, heißt es in Johannes 15:4. Wir dürfen wissen, dass

**Editorial**

Beten wir für Hoffnung.  
 Beten wir, dass wir Christen nicht die Hoffnung verlieren,  
 sondern unseren Blick auf Gott richten. Beten wir dass wir  
 gerade in diesen Zeiten Botschafter der Hoffnung sind. Dass  
 durch uns viele Menschen zur wahren Hoffnung finden.

Gott immer alles unter Kontrolle hat. Er ist das Alpha & Omega, deshalb brauchen wir vor Delta und Omikron keine Angst haben. Gott wird an sein Ziel gelangen. „Der ein gutes Werk angefangen hat, wird es auch vollenden.“ (Phil 1:6)

Herzlich verbunden,

Christian Pichler  
 Generalsekretär



„Courage is resistance to fear, mastery of fear, not absence of fear.“ *Mark Twain*

# BÜCKBLICK

## ÖSM JAHRESRÜCKBLICK

### Gott erfahren

Die Veränderung ist eine der wenigen Konstanten in der Studententarbeit, das war schon immer so. Doch schon länger hatten wir es in der ÖSM nicht mehr mit so vielen Veränderungen innerhalb eines Jahres zu tun:

Im Februar fand das SLK Wochenende erstmals online statt. 21 StudentenleiterInnen waren dabei und es war eine sehr wertvolle Zeit für uns, auch weil wir hilfreiche Erkenntnisse zum Abhalten von online-Konferenzen gewinnen konnten. Für Damaris und Lukas war diese Konferenz der Schlusspunkt ihrer zweijährigen SLK-Leiter-Tätigkeit. Für das SoSe übernahm Sarah-Joe diese Aufgabe und seit November haben wir mit Simon wieder einen neuen SLK Leiter.

Das ÖSM Forum musste auch erstmals im online Format stattfinden, war aber dennoch sehr gut besucht. Mit Christian Bensel hatten wir auch dieses Jahr wieder einen super Redner und es tat den Studierenden gut wiederum mehr Input und geistliche Gemeinschaft zu erleben.

Die ÖSM Gruppen selbst hatten ebenso mit großen Wellenbewegungen zu kämpfen. Herbst 2020 noch super besucht, kam danach der Einbruch, in manchen Gruppen mehr, in anderen weniger. In diesem Herbst erleben wir wieder ein sehr ermutigendes Wachstum. Wien ist auf 5 Studentengruppen angewachsen, Klagenfurt ist neu durchgestartet, in Linz ist die Entwicklung sehr positiv und auch Innsbruck wächst wieder.

Das Staffteam hat sich ebenfalls stark verändert: Jurijn Jongkees und Roxanne Hall haben ihr ÖSM Jahr zu einem guten Ende gebracht. Petra Hotz und Rachel Gibbs haben nach je 5 Jahren sehr engagierter Mitarbeit ebenso einen Schlusspunkt gesetzt. Dafür ist Christian Pichler als Generalsekretär zurückgekommen. Ágnes

Maierhofer und Benjamin Doppelinger verstärken nun ebenso das Team. Damit sind wir zu einem rein österreichischen Team geworden und es ist wirklich ungewöhnlich die Mitarbeiterbesprechungen auf Deutsch durchzuführen...

In all dem durften wir aber auch heuer wieder erleben, dass Gott uns durch DICH finanziell gesegnet hat und wir das Finanzjahr deutlich positiv abschließen konnten. Vielen lieben Dank!

Für März planen wir gerade wieder österreichweite Hochschultage und das ist natürlich mit diversen Herausforderungen verbunden. Beispielsweise hat quasi niemand von unseren Studierenden offline Hochschultage erlebt und so gibt es in den Gruppen keine Erfahrungswerte mehr. Wir freuen uns, wenn DU hier im Gebet hinter uns stehst!

Thomas Hagmüller



Bild: AWE Linz und Graz

# KERNWERTE UND VISION DER ÖSM

## Österreich verändern

### Die Vision der ÖSM

Wir wollen den christlichen Glauben gesellschaftlich relevant an den Hochschulen zum Thema machen. (Mission) Unser Anliegen ist es, dass Studierende dazu ausgerüstet werden, ihr Leben lang Jesus nachzufolgen. So möchten wir dazu beitragen, dass einzelne Menschen, und damit Österreich, verändert werden - durch junge Männer und Frauen, die Jesus lieben und bereit sind, ihre Verantwortung in Gemeinde und Gesellschaft wahrzunehmen. (Formacion)



### Gemeindezentriert

Die ÖSM ist kein Ersatz für die Ortsgemeinde. Die ÖSM ist der verlängerte Arm der Kirche. Im NT sehen wir, dass die Ortsgemeinde die geistliche Heimat des Gläubigen ist. Die örtliche Kirche ist auch die Basis der Missionsarbeit. Die ÖSM besteht aus Gesandten verschiedener Ortsgemeinden, welche sich zusammenschließen, um die Hochschulen und Universitäten mit dem Evangelium zu erreichen. Die ÖSM hat die Möglichkeit dort zu arbeiten, wo die Gemeinde keinen Zugang hat. Die ÖSM steht also nicht in Konkurrenz zur Ortsgemeinde, sondern die ÖSM möchte die Gemeinde unterstützen.

Heute dauert ein Studium durchschnittlich 3-5 Jahre. Studierende ziehen dazu meiste in eine neue Umgebung und beginnen einen neuen Lebensabschnitt. Die ÖSM unterstützt Studierende bei diesem Prozess. Erfahrene MitarbeiterInnen der ÖSM begleiten die Studierenden auf praktischer und intellektueller Ebene. Antworten auf schwierige Fragen, oft Angriffe gegen den persönlichen Glauben, müssen gefunden werden. Die ÖSM hat noch weitere positive Aspekte: Erstens, Studierende aus verschiedenen Hintergründen treffen aufeinander. Dadurch lernt man andere Sichtweisen zu verstehen und die eigene wird herausgefordert. Das fördert die Einheit der Gemeinde Jesu. Zweitens, bei der

ÖSM können neue Sachen ausprobiert werden. Diese wertvollen Erfahrungen können später in den Gemeinden eingebracht werden.



### Missionszentriert

Mission ist der wichtigste Auftrag und Existenzberechtigung der ÖSM. Wir unterscheiden drei Ebenen der Evangelisation. Die Basis bildet die persönliche Evangelisation. Als ÖSM ermutigen wir für die StudienkollegInnen zu beten und schulen die Studierenden, wie sie über ihren Glauben reden können. Die zweite Ebene ist die Gruppe. Gruppendiskussionen, evangelistisches Bibellesen und gemeinsame Aktivitäten sollen Außenstehenden helfen in eine persönliche Beziehung mit Gott zu kommen. In der Gruppe erleben unsere Freunde gelebtes Christentum. Die dritte Ebene ist die Öffentlichkeit. Es ist eine Stärke der ÖSM Vorträge an den Universitäten zu organisieren. Auch wenn wir in den vergangenen Jahren wenig Früchte gesehen haben und die Organisation viel Aufwand beinhaltet, hat die Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Bedeutung. Gott bleibt dadurch in der Gesellschaft ein Thema. Dies ist speziell für die Universitäten wichtig, weil dort das Denken der Zukunft geprägt wird.

Wir müssen kreativ sein, um immer neue Wege zu finden, wie die Botschaft wirklich zu den Menschen kommt. Die ÖSM unterstützt die Studierenden darin.



### Bibelzentriert

(Induktives) Bibelstudium ist bei der ÖSM groß geschrieben. Warum? Lernen die Bibel richtig zu lesen hilft uns ein selbstständiges Glaubensleben und Überzeugungen zu gewinnen. Des Weiteren sind wir dadurch fähig die Bibel mit Freunden zu lesen, die Gott noch nicht kennen. Ein geistlicher Leiter sollte seine Bibel kennen und fähig sein den Inhalt treu, klar und relevant weiter zu geben. Deshalb wollen wir bei der ÖSM die Studierenden bei jeder Gelegenheit darin anleiten.



### Studierende leiten

Die Städtegruppen werden von Studierenden geleitet - sie übernehmen die Verantwortung. Alle Leitungsteams aus ganz Österreich bilden gemeinsam den österreichweiten ‚Studentenleitungskreis‘ (SLK). Dieses Gremium, das sich einmal pro Semester trifft, entscheidet über strategische, österreichweite Aktionen und dient auch zum gegenseitigen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Den SLK leitet der SLK Leiter/die SLK Leiterin oder das SLK-Leitungsteam (also sozusagen das Leiter-Leiter-Team).

Wozu gibt es dann hauptamtliche MitarbeiterInnen (Reisesekretäre)? Sie coachen, schulen und begleiten die Studierenden in ihrer jeweiligen Stadt. Die Gesamtverantwortung für die Arbeit österreichweit hat der Generalsekretär. Die ÖSM hat das Ziel geistliche Leiter und LeiterInnen für die Gemeinden in Österreich zu fördern. Würden Hauptamtliche die Arbeit der Studierenden tun, würden junge Leiter nicht lernen Verantwortung zu übernehmen. Eine Leiterin zu sein lernt man nicht indem man ein Buch liest, sondern beim Leiten. Die ÖSM bietet den idealen Übungsort.



# WACHSTUM ÖSM - BESTER ORT FÜR WACHSTUM

Glauben leben



*“Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich mich als Studienanfängerin darauf gefreut habe zur ÖSM zu gehen. Ich fand den Gedanken genial, gemeinsam Aktivitäten zu organisieren, um seine unmittelbaren Freunde mit der Botschaft von Jesus zu erreichen. Jetzt fast zehn Jahre später bin ich noch immer begeistert von der Vision der ÖSM. Meine Rolle hatte sich im Lauf der Jahre von einer aktiven Studentin hin zur Praktikantin und später Reisesekretärin entwickelt.”*

Die Worte von Petra drücken aus worum es bei der ÖSM geht. Studierende mit dem Evangelium zu erreichen. Gleichzeitig sehen wir in ihrem Beispiel ein andere wichtige Sache: schrittweises Wachstum hin zu einer reifen, geistlichen Leiterin. Mit der ÖSM wollen wir beides verbinden. Somit ist die ÖSM nicht nur ein Netzwerk, sondern ein Ort der Jüngerschaft. ÖSM verbindet Theorie und Praxis. Studierende können bei der ÖSM ausprobieren, Events organisieren, eine Gruppe leiten, Inputs geben, die

gute Botschaft mit ihren Freunden teilen. Von der ÖSM erhalten sie gezieltes Teaching, Mentoring, Begleitung und Feedback. Genau das machte das Jüngerschaftstraining von Jesus aus, womit er die Welt veränderte. Dasselbe gilt auch für die angestellten Mitarbeiterinnen der ÖSM. Wir sehen sie nicht nur als Arbeitskraft, sondern als Nachfolger Jesu, welche wir bei der ÖSM durch Übertragung von Verantwortung, gezielter Schulung und Begleitung zu reifen LeiterInnen formen. Dabei ist von Projektmanagement, Personalführung, und tiefer Auseinandersetzung mit theologischen Themen alles vorhanden. In Zukunft planen wir aus demselben Grund ein Praktikumsprogramm für jungen ÖsterreicherInnen. Im Laufe eines Jahres soll diese Art von Jüngerschaft gelebt werden. Die ÖSM möchte reife Mitarbeiterinnen für die Gemeinde Jesu formen.

## MENTORING PROJEKT

Die Begleitung von Studierenden zählt seit Jahren zu einem der Kernaspekte der ÖSM. Ende des letzten Sommersemesters kam uns im Team die Idee auf, dieses Thema nun endlich im Rahmen eines mehrjährigen Projekts anzureißen. Gesagt – getan: Die Grundlage für Mentoring ist es, Mentoren auszubilden und diese zu vernetzen, um Studierende/BerufseinsteigerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu begleiten, damit sie Jesus mit ganzem Herzen und Leben nachfolgen. Über den Sommer wurden MentorInnen angefragt, Projektplanungen geschrieben sowie ein Kurs erstellt, der gezielt auf Mentoring mit Studierenden ausgelegt ist. Wir befinden uns seit September im ersten Jahr des Projekts. Über 10 MentorInnen haben sich gefunden, die nun Studierende quer verteilt über diverse Städte in Österreich begleiten und über das Jahr durch den Staff begleitet und

geschult werden. Die Mentorenbegleitung umfasst gemeinsame Abende, Reflexionsgespräche mit Staffmitgliedern sowie eine Bereitstellung von Materialien und Büchern. Der Start des Projekts ist vielversprechend und die Studierenden melden zurück, wie gestärkt sowie herausgefordert sie durch Mentoring werden. Die Möglichkeit von Begleitung der Studierenden soll durch das Projekt weiter ausgebaut werden und immer mehr Interessierten die Möglichkeit geben eineN MentorIn zu finden, damit dies in den nächsten Jahren auch in Gemeinden und Kirchen Fuß fassen kann. Vielleicht auch etwas für dich?



## ÖSM STORIES

### Simon Wieser

Ich bin der neue SLK-Leiter. Davor war ich drei Jahre Leiter der Salzburger ÖSM-Gruppe. Ich freue mich sehr wieder bei der ÖSM dabei zu sein. Es war und ist immer noch spannend die akademische Welt und den persönlichen Glauben zu verbinden. Ich hab bei meiner Zeit in der ÖSM den Staff und besonders die anderen Städteteiler in ihrem Lebensstil und in ihrer Art und Weise mit schwierigen Fragen umzugehen sehr zu schätzen gelernt. Aber besonders Evangelisation in Form von Grillfeiern, Hochschultagen oder auf der Uni Leute ansprechen, war immer eine Herausforderung, aber auch die größte Bereicherung. Da dies durch die Pandemie kaum möglich und die letzten Semester für alle Leiter sehr herausfordernd waren, so ist es doch ermutigend wie stark



diese dann aber in ihrem Charakter und Glauben gewachsen sind. Während dem Lockdown hab ich, wie leider viele andere auch, mit starken Depressionen zu kämpfen. Aber genau in solchen dunklen Phasen wird Jesus umso realer und ist danach so viel näher. Also, kurz gesagt, ich bin richtig froh wieder voll an Bord zu sein und freue mich auf die Reise, die vor uns liegt.

### **Elli Enzenberger**

Seit den Hochschultagen 2013 war ich für den Rest meiner Studienzzeit in der Gruppe in Wien aktiv und habe mit meinem Start ins Berufsleben erst gemerkt, wie wichtig die Gemeinschaft in der Studentenarbeit auch für mein persönliches Glaubensleben war. Daher ist es

mir ein Anliegen geworden, auch die Akademikerarbeit der ÖSM zu unterstützen. Seit 2019 organisiere ich gemeinsam mit Werner Westermayr Akademikertreffen in Wien, bei denen wir einander geistlich für unseren Berufsalltag stärken, aber auch die Gemeinschaft mit anderen im selben Lebensabschnitt genießen. Als Christian auf mich zugekommen ist und gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte die ÖSM im Vorstand zu unterstützen, habe ich nach einer Bedenkzeit und viel Gebet zugesagt. Ich freue mich darüber, dass ich nun wieder mehr in die Studentenarbeit eingebunden bin, wenn auch in anderer Form als zuvor. Bitte betet für Weisheit bei Entscheidungen und dass Gott uns zeigt, wie wir die ÖSM auch weiterhin nach seinem Willen gestalten dürfen.

### **Thomas Hagmüller**

Im letzten Jahr durfte ich als interimistischer Generalsekretär die ÖSM Arbeit leiten. Rückblickend

kann ich sagen: Es war herausfordernd, aber ich habs genossen! Es war sicher ein Jahr, in dem ich viel lernen durfte. Hier ein paar Themen als Beispiel: Leiterschaft in Krisenzeiten, Bedeutung von Perspektive und wie man sie vermittelt, Teamleben gestalten und ein Team gut abschließen, wie man andere im Lehren und als Mentoren ausrüsten kann, Sabbat und zur Ruhe kommen. Ansonsten habe ich Gott konkret darin erlebt, dass er mir die Möglichkeit geschenkt hat mit Nichtchristen gemeinsam das Markus Evangelium zu lesen. Ich freue mich über Gebet - es wäre richtig cool, wenn meine dortigen Freunde Christen werden!

Mittlerweile arbeite ich wieder normal als Reisesekretär. Neu hinzugekommen ist die Rolle des Teamleiters. Das bedeutet konkret, dass ich für die Betreuung des Staff Teams zuständig bin. Danke für all eure Unterstützung im letzten Jahr!

## **NEUER STAFF**

### **Ágnes Maierhofer**

Seit September bin ich nun Praktikantin bei der ÖSM und puh ... ich durfte VIELE Eindrücke und Erfahrungen sammeln! Es ist aufregend, wie Gott in der ÖSM so vielschichtig wirkt, wenn auch oft im Stillen und (fast) Verborgenen. Beim SLK-Wochenende, Student Equip, und dem Dabei sein bei den Grazer Gebetsfrühstücken und Abendtreffen, zeigt sich mir immer besser, was die Studierenden beschäftigt und wie ich da dienen kann – oft einfach nur mit einem offenen Ohr oder Gebet.



Ich bin besonders dankbar für einige regelmäßige Einzeltreffen, die ich starten durfte, bei der wir

gemeinsam die Bibel lesen, uns austauschen und Gott näher kommen. Ich merke, wie wirklich ein Hunger nach Wahrheit und Schönheit da ist. Ich erwarte mir Tiefgang, den Gott bewirken wird unter den Studierenden. Ich bitte um Gebet in dem Prozess der Einzeltreffen, dass ich mein Glaubensleben so authentisch wie möglich weitergeben kann. Dieses Gebet will ich auch für die Studierenden in ganz Österreichs erweitern – dass Gott Herzen öffnet und berührt, Studierende ehrlich werden vor Ihm und Christen ein Feuer entfachen, das zum Flächenbrand wird. Danke für's Mitbeten und Mittragen!

### **Benjamin Dopplinger**

Ich bin in Österreich geboren und aufgewachsen und kam zu Beginn meiner 20er Jahre zum Glauben. Bis zum Anfang meiner 30er lebte ich für sieben Jahre in Melbourne, Australien. Während dieser Zeit durfte ich in der Erkenntnis Gottes wachsen, gleichzeitig wurde mir die geistliche Not in meinem Heimat-



land bewusst. Davon tief betroffen beschloss ich, nach Österreich zurückzukehren. Ich hatte die Hoffnung, dass Gott mein Bemühen verwenden würde, um mehr Leute zu erwecken, die IHM mit Freuden in jedem Aspekt ihres Lebens dienen würden.

Die letzten zwei Jahre in Australien arbeitete ich für die dortige Studentenmission (AFES). In Österreich zurückgekehrt, bringe ich mich bei der ÖSM in Graz, Leoben und Klagenfurt ein. Nebenbei studiere ich Theologie am Martin Bucer Seminar in München. Während ich mich in die ÖSM Graz bereits super eingelebt habe, brauche ich Gebet für einen guten Einstieg bei der ÖSM Leoben und Klagenfurt. Bittet um Weisheit, was die Bedürfnisse der Studentenleiter sind und wie ich ihnen hierin am besten dienen kann.

# ÖSM GRUPPEN

## Glauben leben



Die Hauptgruppe in Wien hat mit diesem Semester einen großen Schub an neuen Personen bekommen. Die Gruppe zu formen ist definitiv eine unserer Herausforderungen in diesem Semester, gerade mit den COVID-Bestimmungen. Das Thema des Semesters ist Gestärkt durch (u.a. Kreativität, Hoffnung, Anbetung uvm.) – Wir erleben wir sehr uns das als Gruppe zusammenbringt.

Nach einer längeren Pause ist es ab diesem Semester wieder soweit, dass eine ÖSM-Gruppe auf der auf der **Medizin-Uni Wien** gestartet hat. Ein kleiner Kreis an MedizinerInnen hat sich gebildet. Wir haben ein großes Anliegen mit medizinisch relevanten Themen, gerade aus dem Bereich der Medizinethik,

um die christlich-medizinische Perspektive aufmerksam zu machen. Die Gruppe an der **MDW** (Universität für Musik und darstellende Kunst) hat viele Veränderungen über den Sommer erlebt, da einige ihr Studium abschlossen. Die Offenheit der Studierenden über ihren Glauben zu reden ist richtig ermutigend und es sind immer wieder KollegInnen bei unseren Treffen mit dabei.

Auf der Universität für Bodenkultur (**BOKU**) läuft die Gruppe mit der neuen Leiterin Cameron weiter. Unsere Herausforderungen sind das Commitment und Zeitmanagement, das zu sehr unregelmäßigen Treffen führt. Wir haben ein großes Anliegen auf der BOKU präsenter zu werden – betet für Möglichkeiten sichtbar zu werden und als Gruppe zusammenzuwachsen.

Die **international Gruppe** hat dieses Jahr sehr gut gestartet. runden kommen von quer über die Welt verteilt und bringen so wertvolle Kultur, Sichtweisen und Persönlichkeiten mit. Wir haben in regelmäßigen Abständen „Kulturabende“, wo jeder seine

Kultur vorstellt. Alle Gruppen in Wien haben zusätzlich gemeinsame Veranstaltungen, wo vor allem die gemeinsamen Aktivitäten im Vordergrund stehen, und Gemeinschaft geschaffen wird. Dazu gehören Passion (Interessens-) Gruppen: Volleyball, Kunst/ Fotografie, Fußball; sowie die Gebetsfrühstücke und das gemeinsame Anfangswochenende, das wir Ende Oktober veranstalten konnten.



Die Passion-Groups führen dazu, dass viele FreundInnen und StudienkollegInnen mit dabei sind und die Gemeinschaft kennen lernen können. Wir Wiener sind mehr und mehr bereit unsere Freunde mitzunehmen und ihnen das Evangelium zu zeigen. Betet für die Gemeinschaft, Gespräche und unsere FreundInnen.



Wir **Grazer** haben dieses Semester mit einem Spieleabend begonnen. Es war extrem cool wieder viele neue Leute kennenzulernen. Dann entschieden wir dieses Semester uns wieder als große Gruppe zusammenzutreffen. Letztes Semester haben wir uns wegen Corona in kleinere Gruppen zusammengefunden. Von 22-24.10 hatten wir auch unser ÖSM Anfangswochenende zusammen mit den Linzern. Eine sehr ermutigende und erbauende Zeit unter dem Thema Evangelisation. Es ist auch das Thema dieses Semesters. Wir veranstalteten einen Stand an der Uni, wo

wir Kekse und Getränke ausgegeben und unsere Mitstudenten nach einer Frage für Gott herausforderten. Zu diesen Themen wurde der Hauskreis ausgerichtet, um unsere ÖSMler zu ermutigen mit ihren Mitstudenten in Glaubensgesprächen zukommen. Unser Leitungsteam hat sich auch neu aufgestellt, es besteht aus Jana, Nicholas und Oliver und unsere 2 Staff, Ágnes und Benji unterstützen uns dabei.



Die Stimmung in **Salzburg** geht wie eine Achterbahn auf und ab. Unsere Gebetsfrühstücke laufen konstant und regelmäßig und es

gab bereits zwei Leute, die gelernt haben, ein Bible-Study durchzuführen. Auch haben sich zwei Leute aus unserer Gruppe bei einem Outreach in Salzburg eingebracht. In den letzten Wochen konnten wir so immer mehr erkennen, welche Begabungen Gott uns gegeben hat. Allerdings fehlt uns ein Gruppenkern. Die Gruppengröße schwankt zwischen 0 und 12 Teilnehmern, was das Planen erschwert. Die Einschränkungen im Lockdown verstärken dies. Zudem fällt es uns schwer nicht-christliche Leute zu erreichen. In all dem haben wir Gott insbesondere in Form von einigen Gebetserhörungen (neue Wohnung, Unterstützung von Gemeinden, Studiumsabschluss, Heilung) erlebt. Wir bitten Gott weiterhin um neue Leiter für das nächste Semester, einen Gruppenkern, Mission an der Uni, Mut zum Bibellesen mit nicht-Christen und Freude bei den Online-Treffen.

### ÖSM Forum

Das erste Mal seit das ÖSM-FORUM veranstaltet wird, fand es Online statt. Eine neue Erfahrung für uns als Team, die Studierenden und natürlich auch für unsere RednerInnen. Insgesamt waren 86 TeilnehmerInnen mit am Start, die am Online FORUM teilnahmen. Vormittags starteten wir immer mit Gebet bevor es zum Vortrag durch unseren Hauptreferenten Christian Bensele über den 2. Petrusbrief kam. Ein Brief, der bei vielen Gedankenprozesse auslöste und in den anschließenden Kleingruppen für inspirierende Gespräche führte. Zusätzlich gab es einen Abend zum Thema Zweifel – der vielen TeilnehmerInnen half und herausforderte im Umgang mit Glauben und Zweifeln. Die Herausforderung

des Onlineformats war sicherlich das Gemeinschaftsbauen und die Leute abzuholen, die alleine vor ihrem Laptop saßen.

„Fasziniert hat mich, wie sehr ihr es geschafft habt durch Interaktionen trotz des Onlineseins ein Konferenzgefühl aufzubauen, vielen Dank.“ „Ich freu mich zwar wieder auf das Real-Life Forum, jedoch war was auf die Beine gestellt wurde, der Ablauf und das Verwenden unterschiedlicher Plattformen richtig nice, um Gemeinschaft zu haben.“ Die Rückmeldungen der Studierenden waren sehr ermutigend, da das Online-Forum wieder gezeigt hat, wie stark Ergebnisse sein können, wenn unterschiedliche Studierende sowie der Staff zusammen ihre Erfahrungen und



Tools zusammenlegen. Abgerundet wurde das FORUM durch Seminare zu aktuellen Themen, einem richtig spaßigen Kooperationsspiel, einem Gebetsabend, Kreativitätsworkshops sowie angeleiteter Stille. Das Online FORUM war eine gute Erfahrung und eine Unterstützung für die Studierenden in den Zeiten, in denen sie viel allein waren.

### Student Equip

Im bewährten Saalfelden, mitten im Herz von Österreich, haben wir uns als ÖSM Anfang September zum Student Equip zusammengefunden, eine Woche voller Gemeinschaft, Training und Herausforderungen. Als Redner hatten wir Timothée Joset aus der Schweiz sowie Gernot Zeilinger eingeladen. Thematisch ging es über die gesamte Woche



gesehen, um das Thema „Mein Umfeld & Christsein & Ich – How to connect?“ Timothée forderte uns mit seinem Herzensthema „Engaging the university“ heraus ein ganzheitlicheres Bild auf das Leben als christlicher Student zu erhalten. Das Thema hinterließ bei vielen TeilnehmerInnen einen bleibenden Eindruck. „Jeder Student sollte das mal gehört haben.“ – „Eine christliche Perspektive in meinem Studienfach zu entwickeln ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme.“ – um nur zwei der Rückmeldungen von Studierenden abzubilden. In der zweiten Hälfte des Student Equip widmeten wir uns den Fragen nach der Glaubwürdigkeit der Bibel. Gernot ließ sich mit Fragen durchlöchern und präsentierte viele Aspekte der

Glaubwürdigkeit und Offenbarung von Gottes Wort. Daraus entstanden weitere Gespräche, die den Studierenden halfen, um mehr zu verstehen und zu reflektieren. Ein wichtiger Bestandteil der Woche ist die Gemeinschaft. Kreatives Gestalten, Laufen, Diskussionen, SpikeBall, Frisbee, Lagerfeuer und vieles mehr rundete die gemeinsame Zeit ab – eine Woche voller Begegnung, Herausforderung und Stärkung. Neben den Vorträgen waren die Studierenden eine Woche lang herausgefordert Videos oder Podcasts zu erstellen – und sie haben in der Woche richtig feine Ergebnisse auf die Beine gestellt. Chapeau. Gestärkt, herausgefordert und mit einer Woche guter Gemeinschaft ging es zurück – auf in das neue Semester!

### God @ Work „Retreat day“

Da wir uns auf Schloss Klaus leider nicht treffen konnten kreierte wir ein Alternativangebot für die God@work Interessenten... Und weil viele Studenten und Arbeitnehmer „übersättigt“ waren von online Terminen, entschieden wir uns eine Auszeit zu gönnen im Sinne von „weniger ist mehr“. Zeit mit und bei Jesus verbringen, mit

Gott re-connecten, um uns in allen Lebensbereichen neu auf ihn auszurichten. Auch wenn man es sich vornimmt, alleine tut man so etwas eher nicht. Samstag Vormittag 10 Uhr gab es einen gemeinsamen Beginn, wo alle TeilnehmerInnen sich im ZOOM Raum trafen, um sich (neu) kennenzulernen. Der Vorteil von digital ist, dass ganz Österreich

zusammenkommen kann, ohne die eigene Wohnung verlassen zu müssen! Valerie King durfte alle begrüßen. Es gab Gebet füreinander und Thomas Hagmüller vom ÖSM Staff Team gab uns wertvolle Gedanken zum Thema „Ruhe und Sabbat“ aus biblischer Sicht (Psalm 27) mit. „Harre auf den Herrn! Sei stark und dein Herz erweise sich als mutig, und harre auf den Herrn.“

Psalm 27,14. Verena Schnitzhofer und Johannes Kasberger stellten den Ablauf für die Zeit alleine vor. Dazu wurden im Vorfeld „Care Pakete“ mit der Post verschickt. Darin enthalten waren Reflexionsfragen für Zeit der Stille, Ideen für eine kreative Zeit (Bildmediation, Manuskript Bibelstudium, einen Spaziergang), ein Rezept für ein gutes Mittagessen, ein Stift, Gutes zum Naschen und etwas zum Entspannen. Jeder konnte den Tag mit Gott nach Bedürfnis und Präferenz gestalten.

Um 19 Uhr trafen wir uns wieder im ZOOM Raum zum Austausch &

Gebet. Es war spannend zu hören was andere mit Gott erlebt hatten. Jeder wurde gestärkt und ermutigt und hatte das eine oder andere vorgenommen.

Am 15. Mai gab es ein kurzes „Reunion“ per ZOOM, wo wir uns nochmals zum Thema austauschten: Was ist seit dem Re-TREAT passiert; was beschäftigte uns gedanklich noch; und was konnten wir konkret umsetzen? Schnell ist man wieder im Alltag gefangen - deshalb braucht man immer wieder Zeit zum „Aussteigen“ und/oder Menschen, mit denen man sich vernetzt.

Wir empfehlen alle einen Re-TREAT Tag mit Gott zu verbringen, vielleicht sogar regelmäßig. Es lohnt sich!

Wir freuen uns aber schon auf das nächste God@Work Wochenende vom 1-3. April 2022 auf Schloss Klaus unter dem Motto „Lebensfrust & Arbeitslust“. Näheres findet ihr auf der ÖSM Homepage.

Valerie King  
(Verantwortliche God @Work)

**GOD@WORK** 1-3. APRIL  
SCHLOSS  
KLAUS



## LEBENSFRUST & ARBEITSLUST

### TERMINE ÖSM ÖSTERREICHWEIT

ALLE TERMINE UND INFOS: [OESM.AT](https://www.oesm.at)

- + **11-12.FEB:** APAC, Bad Goisern, [shineaustria.at/apac/](https://www.shineaustria.at/apac/)
- + **25-27.FEB:** SLK Treffen
- + **01-03.APRIL:** God@Work, Schloss Klaus
- + **09-14.APRIL:** ÖSM Forum, Schloss Klaus
- + **29-30 APRIL:** Langham Konferenz (online) [langham.at](https://www.langham.at)
- + **23-30.JULI:** ÖSM Sommertage, Velden
- + **05-09.SEPT:** ÖSM Student Equip, Saalfelden
- + **NOV:** ÖSM Generalversammlung

### TERMINE IFES / INTERNATIONAL

ALLE TERMINE UND INFOS: [IFESEUROPE.ORG](https://www.ifeseurope.org)

- + **10-12. JAN:** IFES Staff Consultation (Online)
- + **21-26. MAI:** European Leadership Forum
- + **21. OKT:** World Student Day
- + **28. DEZ-02.JAN:** Revive, Europäische Studentenkonferenz, Karlsruhe, [reviveeurope.org](https://www.reviveeurope.org)



### IMPRESSUM

ÖSTERREICHISCHE  
STUDENTENMISSION -  
CHRISTEN AN DER UNI (ÖSM)

[www.oesm.at](https://www.oesm.at)

F.d.l.v.: Christian Pichler,  
Obere Bräugasse 5/2, 5760 Saalfelden  
ÖSM-Konto:  
BA-CA Innsbruck (BLZ 12000)  
Kontonummer: 00894743400  
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400  
BIC: BKAUATWW

Gebetsbriefbestellungen bzw. Adressänderungen an:  
[christian.pichler@oesm.at](mailto:christian.pichler@oesm.at)

oder selbstständig auf der ÖSM Homepage

Redaktion & Layout:  
Christian Pichler

Bildrechte:  
Alle redaktionellen Bilder ÖSM/IFES